

Evangelische Predigt und baptistisches Gebet

(ein museums-) pädagogischer Dialog

[Norbert Rieser](#)

Frage 1:

Was ist eigentlich das Besondere an den Baptisten?

- Antwort:
Baptisten betonen die bewusste persönliche Entscheidung zum Glauben. Deshalb taufen sie nur Erwachsene, die ihr Ja zum Glauben geben. Ihre Gemeinden sind unabhängig organisiert – jede entscheidet selbst über Prediger, Gottesdienst und Gemeindeleben.

Frage 2:

Man hört oft, dass dort extatisch gebetet wird. Was bedeutet das?

- Antwort:
In manchen baptistischen Freikirchen gibt es Gebetsformen, die sehr emotional sind. Menschen beten laut durcheinander, heben die Hände, rufen, weinen oder lachen. Manche sprechen in „Zungenrede“ – also in einer Sprache, die nicht verstanden wird, aber als Ausdruck des Heiligen Geistes gilt.

Frage 3:

Wie unterscheidet sich das von einer evangelischen Predigt?

- Antwort:
Im evangelischen Gottesdienst steht die Predigt im Mittelpunkt: das Auslegen der Bibel in klaren, verständlichen Worten. Luther sagte: „Der Glaube kommt aus der Predigt.“ Das heißt: Glaube wächst durch Hören und Verstehen. Bei Baptisten steht stärker das unmittelbare Erlebnis im Gebet im Vordergrund.

Frage 4:

Hat das nicht auch Vorteile?

- Antwort:
Ja. Extatisches Gebet kann Menschen tief bewegen. Sie spüren Gemeinschaft, Leidenschaft, Begeisterung. Es bringt Emotionen ins Spiel, wo evangelische Nüchternheit manchmal zu distanziert wirkt.

Frage 5:

Und welche Gefahren gibt es dabei?

- Antwort:
Wenn das Gefühl wichtiger wird als das Verstehen, kann der kritische Blick fehlen. Dann besteht die Gefahr, dass Menschen Druck verspüren, auch solche Erfahrungen machen zu müssen. Ebenso, dass Glauben nur als Emotion erlebt wird und nicht als reflektierte Lebenshaltung!

Frage 6:

Wie passt das zu Siebenbürgen und der Predigtfreiheit?

- Antwort:
In Siebenbürgen wurde im 16. Jahrhundert erlaubt, dass jede Gemeinde ihre Prediger frei wählen durfte. Das zeigt: Glauben darf vielfältig gelebt werden – nüchtern in der Predigt oder ekstatisch im Gebet. Entscheidend ist die Offenheit. Glaube wächst dort, wo Menschen frei hören und frei antworten können.

Zusammenfassung

- **Evangelisch-lutherisch: Glaube aus der Predigt, Hören und Verstehen im Mittelpunkt.**
- Baptistisch-charismatisch: Glaube aus Gebetserfahrung, Gefühl und Hingabe stärker betont.
- Beide Formen zeigen: Glaube entsteht auf unterschiedlichen Wegen – wichtig ist die Freiheit, ihn zu leben!